

## Darmverschluss

# Symptome schnell erkennen



Gerade junge Hunde laufen Gefahr, beim Spielen mit Wollfäden oder Hundespielzeugen unverdauliche Kleinteile zu verschlucken. Spielzeugteile, Steine, Stoffreste oder Knochenstücke können im Darm stecken bleiben. Für den Hund ist dies lebensbedrohlich, weil der Nahrungsbrei nicht mehr weitertransportiert wird und die Darmwand Schaden nehmen kann. Da der so genannte Darmverschluss lebensbedrohlich ist, sollte beim ersten Verdacht direkt der Weg in die tierärztliche Praxis führen. Bei einem Darmverschluss muss schnell gehandelt werden.

Typische Anzeichen für einen Darmverschluss sind Erbrechen, Appetitlosigkeit, Bauchschmerzen, Durchfall oder ein aufgeblähter Bauch. Manche Hunde wirken außerdem sehr schlapp oder ziehen sich zurück. Besteht der Verdacht auf einen Fremdkörper im Darm, wird der Hund in der Praxis/Klinik

gründlich untersucht. Oft helfen Röntgenaufnahmen oder ein Ultraschall dabei, die Ursache zu erkennen. In weniger schweren Fällen kann die Gabe von Abführmitteln dem Tier helfen, den Fremdkörper mit dem Kot natürlich auszuscheiden.

Eine Enterotomie beim Hund ist ein chirurgischer Eingriff am Darm. Bei dieser Operation wird der Hund in Vollnarkose gelegt. Der/die Operateur/in öffnet vorsichtig den Bauchraum und sucht die betroffene Stelle im Darm. Anschließend wird der Darm an einer geeigneten Stelle eröffnet, damit der Fremdkörper entfernt werden kann. Danach wird der Darm sorgfältig vernäht. Ziel ist es, die normale Darmfunktion wiederherzustellen und weitere Schäden zu verhindern.

Nach der Enterotomie braucht der Hund Ruhe und eine achtsame Nachsorge. In den ersten Tagen erhält er meist leicht verdauliches Futter und manchmal Medikamente gegen Schmerzen oder Entzündungen. Wichtig ist, die Wunde regelmäßig zu kontrollieren und körperliche Belastung zunächst zu vermeiden. Die Heilungschancen sind in vielen Fällen gut, besonders wenn schnell gehandelt wird. Deshalb sollte man bei auffälligen Symptomen nicht lange warten und den Hund möglichst rasch tierärztlich untersuchen lassen.

# Wenn Zahnfleisch-Probleme Schmerzen verursachen



Eine Gingivitis ist eine Entzündung des Zahnfleisches und gehört bei Katzen zu den häufigsten Erkrankungen im Maulbereich. Viele Tiere zeigen anfangs nur unauffällige Symptome, weshalb die Erkrankung

oft erst entdeckt wird, wenn bereits deutliche Schmerzen bestehen. Dabei kann eine unbehandelte Zahnfleischentzündung das Wohlbefinden der Katze stark beeinträchtigen.

Auslöser sind meist Zahnbeläge und Bakterien. Bleiben Futterreste und Plaque längere Zeit an den Zähnen haften, entsteht Zahnstein. Die darin enthaltenen Bakterien reizen das Zahnfleisch und führen zu Entzündungen. Manche Katzen reagieren besonders empfindlich auf diese Keime. Auch Erkrankungen wie Katzenschnupfen, ein geschwächtes Immunsystem oder Viruserkrankungen können das Risiko erhöhen.

Typische Anzeichen einer Gingivitis sind gerötetes oder geschwollenes Zahnfleisch, unangenehmer Maulgeruch und Schmerzen beim Fressen. Einige Katzen kauen vorsichtiger, lassen Trockenfutter fallen oder bevorzugen plötzlich Nassfutter und verweigern das Trockenfutter. Manche Tiere ziehen sich zurück, wirken gereizt oder putzen sich weniger gründlich. Stark entzündetes Zahnfleisch kann sogar bluten. Da Katzen Schmerzen oft

lange verbergen, sollte bereits bei kleinen Veränderungen genauer hingesehen werden. Die Diagnose erfolgt durch eine Untersuchung des Mauls in der Praxis/Klinik. Häufig wird geprüft, ob zusätzlich Zahnstein, lockere Zähne oder weitergehende Entzündungen vorhanden sind. In manchen Fällen sind Röntgenaufnahmen nötig, um versteckte Schäden im Zahnbereich zu erkennen.

Die Behandlung richtet sich nach dem Schweregrad der Erkrankung. Oft müssen Zahnstein und bakterielle Beläge unter Narkose entfernt werden. Stark geschädigte Zähne können gezogen werden, wenn sie Schmerzen verursachen. Zusätzlich kommen entzündungshemmende Medikamente oder Schmerzmittel zum Einsatz. Wichtig ist außerdem eine gute Zahnpflege, damit die Entzündung nicht schnell zurückkehrt.

Vorbeugend helfen regelmäßige Kontrollen der Zähne sowie eine möglichst frühe Zahnpflege. Spezielle Katzenszahnbürsten, Zahnpflegeprodukte oder geeignetes Futter können dabei unterstützen, Beläge zu reduzieren. Nicht jede Katze akzeptiert das sofort, doch langsames Gewöhnen verbessert die Chancen deutlich.

Eine Gingivitis sollte niemals unterschätzt werden. Wird die Entzündung rechtzeitig behandelt, können Schmerzen gelindert und Folgeschäden verhindert werden. Gesunde Zähne tragen entscheidend dazu bei, dass die Katze aktiv bleibt, gut frisst und sich dauerhaft wohlfühlt.



Kater Elvis erzählt

## Freischwimmer



### Buchtipps des Monats

## Zusammenwachsen

Das Buch *Welpen erziehen mit Erfolg* von Désirée Scheller richtet sich an Menschen, die einen Welpen aufnehmen und von Anfang an eine vertrauensvolle Beziehung aufbauen möchten. Die Autorin erklärt verständlich, wie junge Hunde lernen und warum Geduld, klare Regeln und liebevolle Konsequenz dabei entscheidend sind.

Themen wie Stubenreinheit, Sozialisierung, Schlafplatz, Fütterung, Autofahren und die Gewöhnung an Alltagssituationen werden praxisnah behandelt. Außerdem zeigt das Buch, wie wichtig Körpersprache, Ruhe und eine sichere Bindung für die Entwicklung des Hundes sind. Ziel ist kein perfekter Hund auf Knopfdruck, sondern ein harmonisches Zusammenleben, bei dem Mensch und Tier gemeinsam wachsen.

#### Welpen erziehen - mit Erfolg



Désirée Scheller



EAN/IBAN: 978-3-440-18488-2



<https://www.kosmos.de>



Preis: 22 € / E-Book: 16,99 €

Ich liebe mein Frauchen. Schließlich landet leckeres Futter im Napf. Spiel- und Schmutzstunden sind einfach genial. Recht hübsch ist sie übrigens auch. Allzu gerne beobachte ich sie, wie sie am Spiegel steht, ihre Haare kämmt, sich schminkt. Ein schönes Ritual ist es, morgens auf den Toilettendeckel zu springen, meiner Dame zuzuschauen und die Ruhe zu genießen...Doch diese Ruhe wurde vor kurzem jäh gestört: Mein Versuch, zwar noch etwas verschlafen, aber mit Schwung auf den Toilettendeckel zu springen, scheiterte fatal. Der Toilettendeckel war nicht mehr da, einfach hochgeklappt. Platsch! Und ich war in den Untiefen der Toilette verschwunden.

Frauchen ließ vor Schreck sämtliche Schminutensilien ins Becken fallen und rettete mich aus den Fluten. Sie zog mich aus dem Lokus heraus. Ein Lachen konnte sie sich danach aber nicht verkneifen. Schließlich war ich klatschnass und wirkte wie ein Mix aus tapferem Held und witziger Comicfigur. Das morgendliche Rendezvous mit dem Toilettendeckel gehört allerdings jetzt der Vergangenheit an. Frauchen beobachtete ich aber immer noch. Aus sicherer Entfernung. Ich bin ja schließlich kein Freischwimmer... **Euer Elvis**



# Genügend Vitamin-C für die Meerschweinchen-Gruppe



wirken müde, bewegen sich weniger oder verlieren den Appetit. Manche Tiere nehmen ab oder zeigen Schmerzen beim Laufen. Auch geschwollenes Zahnfleisch, stumpfes Fell oder kleine Entzündungen an der Haut oder im Maulbereich können Hinweise sein. In schweren Fällen treten Gelenkprobleme oder innere Blutungen auf. Jungtiere, kranke oder ältere Meerschweinchen sind besonders empfindlich.

Meerschweinchen gehören zu den wenigen Tieren, die Vitamin C nicht selbst im Körper bilden können. Deshalb sind sie vollständig darauf angewiesen, dieses wichtige Vitamin täglich über die Nahrung aufzunehmen. Fehlt Vitamin C über längere Zeit, kann das ernsthafte gesundheitliche Folgen haben. Ein Vitamin-C-Mangel zählt daher zu den häufigsten ernährungsbedingten Problemen bei Meerschweinchen.

Vitamin C unterstützt viele wichtige Vorgänge im Körper. Es stärkt das Immunsystem, hilft bei der Wundheilung und ist wichtig für Knochen, Gelenke, Haut und Zähne. Besonders für das Bindegewebe spielt das Vitamin eine zentrale Rolle. Ohne ausreichend Vitamin C wird der gesamte Organismus geschwächt. Ein Mangel entwickelt sich oft schleichend. Betroffene Meerschweinchen

Die wichtigste Vorbeugung ist eine abwechslungsreiche und frische Ernährung. Hochwertiges Heu sollte immer zur Verfügung stehen, zusätzlich benötigen Meerschweinchen täglich frisches Gemüse mit natürlichem Vitamin-C-Gehalt. Besonders geeignet sind Paprika, Petersilie, Fenchel oder kleine Mengen Brokkoli. Fertiges Trockenfutter allein reicht meist nicht aus, da Vitamin C darin mit der Zeit verloren geht. Auch Wasserzusätze sind oft ungeeignet, weil das Vitamin schnell zerfällt und viele Tiere dann weniger trinken. Stress, Krankheiten oder Trächtigkeit können den Bedarf zusätzlich erhöhen. Bei Verdacht auf einen Vitamin-C-Mangel sollte immer ein/e Tierarzt/ärztin hinzugezogen werden, damit die Ursache früh erkannt und behandelt werden kann. Eine ausgewogene Ernährung ist deshalb einer der wichtigsten Bausteine für ein gesundes und langes Meerschweinchenleben.